

Gespräch über den Marsch durchs Mini-Europa

SAARBRÜCKEN (red) Warum haben die beiden Künstler Simon Brunel und Nicolas Pannetier einen zweiwöchigen Fußmarsch entlang der südlichen Grenze Luxemburgs gemacht? Und was haben sie in dieser Zeit über die Grenzbewohner und ein europäisches Miteinander gelernt? Darüber spricht Andreas Bayer am Donnerstag, 30. Juni, um 19 Uhr mit dem Projektleiter von „La Grande Marche“, Simon Brunel, im Kulturzentrum am Eurobahnhof. „La Grande Marche“ ist ein bürgernahes Projekt, welches vier Länder aneinanderrückt: Luxemburg, Belgien, Frankreich und Deutschland. Dieses „Miniatur-Europa“ dokumentierten die beiden Künstler auf ihrer großen Wanderung, wo in einem Umkreis von 30 Kilometer nicht weniger als vier der Gründungsstaaten der Europäischen Union zu Hause sind. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Dokumentarfilm über die Wanderung mit ihren Etappen gezeigt, der die Inhalte der Ausstellung „La Grande Marche“ zusammenfasst. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung läuft bis einschließlich Sonntag, 10. Juli.